

Neu am IRS



Paul Treffenfeldt ist seit März 2024 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsschwerpunkt „Zeitgeschichte und Archiv“. Zuvor studierte er Geschichtswissenschaften an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sowie an der Humboldt-Universität zu Berlin, dort mit dem Schwerpunkt Zeitgeschichte. Am IRS promoviert er bei Kerstin Brückweh. Seine Dissertation zur Geschichte der Statistik in der Transformationszeit seit den 1990er-Jahren ist ein wichtiger Bestandteil des Forschungsprojekts „Wie die Vergangenheit zählt: Zur Geschichte des Statistischen Bundesamtes“.



Seit April 2024 ist **Veronika Warzycha** wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsschwerpunkt „Ökonomie und Zivilgesellschaft“. Als Doktorandin in der DFG-geförderten Emmy-Noether-Nachwuchsforschungsgruppe „Grenzen und Gedächtnis“ forscht sie zum Grenzgedächtnis an der polnisch-deutschen Grenze. Zuvor hat Veronika Warzycha an der Universität Leipzig im Master „European Studies – Osteuropa Global“ und an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Bachelorstudiengang „Political and Social Studies“ studiert. Auslandserfahrungen sammelte sie während ihrer Semester an der Staatlichen Universität St. Petersburg und der Universität Bologna.



In der Forschungsgruppe „Grenzen und Gedächtnis“ ist seit April 2024 auch **Julia Heinle** als Doktorandin beschäftigt. Sie untersucht die Erinnerungs- und Vergessensprozesse an der deutsch-dänischen Grenze. Dabei liegt ihr Forschungsinteresse auf der sozialräumlichen Materialität von Grenzgedächtnissen. Julia Heinle absolvierte einen Master in Politikwissenschaft an der Universität Kopenhagen und studierte zuvor Staatswissenschaften an der Universität Passau. Ein Auslandssemester führte sie an die University of Malaya in Kuala Lumpur.



Die dritte Doktorandin in der Emmy Noether-Nachwuchsgruppe „Grenzen und Gedächtnis“ ist **Tabea Chaudhri**. Sie untersucht die Bedeutung des sozialen Gedächtnisses von Grenzen für Bewohner*innen der Irisch-Nordirischen Grenzregion. Konkret geht es in ihrer Arbeit darum, wie Erinnerungen zum Abbau von Grenzkonstruktionen beitragen. Tabea Chaudhri schloss 2020 ihren Master in Soziologie (Ethnic and Migration Studies) an der University of Amsterdam ab. Ihren Bachelor in Ethnologie absolvierte sie 2018 an der Universität Bayreuth.



Neu im Team der Verwaltung ist **Sandra Günther**. Dort ist sie für die Finanzbuchhaltung und Aufgaben im Haushalt zuständig. Sandra Günther bringt umfangreiche Berufserfahrung im Bereich der Finanzbuchhaltung mit. Sie kam mit ihrer Expertise direkt aus der „Leibniz-Welt“ ans IRS.



Maren Francke ist seit April 2024 wissenschaftliche Mitarbeiterin im NFDI4Memory-Projekt „Geodaten als Sozialdaten? Ein experimentelles Projekt zum Einsatz von Drohnen und Deep Mapping in der Zeitgeschichte“. Sie studierte Geschichte und Germanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin und der Károli-Gáspár-Universität Budapest.



Seit Juli 2024 ist **Marie-Madeleine Ozdoba** als Postdoc am IRS tätig, finanziert über eine Kooperationsstelle der Max Weber Stiftung. Sie wechselte vom Deutschen Forum für Kunstgeschichte aus Paris nach Erkner. Marie-Madeleine Ozdoba studierte Architektur an der Technischen Universität Wien und Visuelle Kultur am Goldsmiths College in London. Nach mehreren Jahren als Architektin und Stadtplanerin promovierte sie an der École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS) in Paris. Betreut wurde ihre Dissertation von André Gunthert und Giovanni Careri. Am IRS forscht die Spezialistin für Kunstgeschichte und -theorie zur Erfindung der sozialistischen Umwelt. Im Blick hat sie dabei insbesondere mediale Vermittlungen der modernen Stadt in der DDR.

Abschied vom IRS



Ende Februar 2024 verließ **Peter Eckersley** das IRS nach fast fünf Jahren. Er war zunächst im Projekt ExTrass-FundE und ab 2022 in ExTrass-V in der Forschungs- und ab 2022 in der Transferphase des Projekts ExTrass beschäftigt. Bei ExTrass handelt es sich um ein vom BMBF gefördertes Projekt, das seit 2017 in drei Phasen lief. Ziel des Projektes war es, Städte besser gegen extreme Wetterereignisse zu wappnen. Unter Peter Eckersleys Erst- und Ko-Autorenschaft entstanden in dieser Zeit zahlreiche referierte Zeitschriftenaufsätze, Buchbeiträge und Handlungsempfehlungen. Parallel zu seiner Tätigkeit am IRS war Peter Eckersley als Senior Researcher an der Nottingham Trent University tätig. Dort wurde er zum Associate Professor ernannt.



Im Frühsommer 2024 wurde auch **Alexander Obeth** verabschiedet. Er begann seine Karriere am Institut für Städtebau und Architektur (ISA) der Bauakademie der DDR, aus dem 1992 das IRS mit neuem Profil hervorging. Weitere seiner 42 Arbeitsjahre verbrachte er am IRS. Nun trat er in seinen wohlverdienten Ruhestand ein. Ganz verlässt er das IRS jedoch nicht: Mit wenigen Wochenstunden wird er sich weiterhin als begnadeter Vermittler in der Akquise, Vernetzung und Wissenssicherung für die Wissenschaftlichen Sammlungen engagieren.



Kathrin Westphal war über 18 Jahre lang am IRS tätig. Im Sommer 2024 verließ sie das Institut, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Ihre Karriere am IRS begann sie als Bilanzbuchhalterin, bevor sie zur Leiterin des Bereichs Finanz- und Leistungsmanagement aufstieg. Später übernahm sie die Leitung der Bereiche Finanzen und Personal und schließlich die Gruppenleitung Personal. Besonders im Bereich Personal setzte Kathrin Westphal wertvolle Impulse: Dank ihres Engagements kann das IRS mit der Zertifizierung „berufundfamilie“ um exzellente Mitarbeitende werben.

Leitungspositionen



Mitte Juli 2024 entschied sich eine Auswahlkommission für **Jessica Heckel** als neue Verwaltungsleiterin des IRS. Ihr bisheriger Einsatz für das Institut, ihre weitsichtigen Pläne für die Weiterentwicklung der Verwaltung und ihr Ansatz, pragmatische Lösungen zu finden, überzeugten die Kommission. Besonders beeindruckten ihre ausgeprägte Führungskompetenz und ihre Fähigkeit, einen lebendigen Teamgeist zu befördern. Jessica Heckel hatte die Administration seit November 2023 kommissarisch geleitet. Die studierte Betriebswirtin verfügt über umfangreiche Erfahrung in den Bereichen Finanzen, Controlling und Change-Management.



Seit Juni 2024 ist **Suntje Schmidt** die alleinige Leiterin des Forschungsschwerpunkts „Ökonomie und Zivilgesellschaft“. Zuvor hatte sie diese Rolle gemeinsam mit Institutsdirektor Oliver Ibert ausgeübt, der seine Ko-Leitung nun abgegeben hat. Vor ihrer Position als Forschungsschwerpunktleitung wirkte Suntje Schmidt am IRS bereits als wissenschaftliche Mitarbeiterin, Projektkoordinatorin sowie stellvertretende Abteilungsleiterin.



Seit 2008 war **Gabriela Christmann** in verschiedenen leitenden Funktionen am IRS tätig. Zuletzt leitete sie die Forschungsgruppe „Soziale Innovationen in ländlichen Räumen“ innerhalb des Forschungsschwerpunkts „Ökonomie und Zivilgesellschaft“. Mehrfach fungierte sie auch als stellvertretende Institutsdirektorin. Im September 2024 ist Gabriela Christmann nun in den Ruhestand gegangen. Sie wird dem IRS jedoch weiterhin verbunden bleiben und laufende Projekte abschließen.

Mitgliedschaften



Ralph Richter wurde in den Beirat des vom Land Brandenburg finanzierten Kompetenzzentrums für Soziales Unternehmertum berufen. Das Zentrum geht auf eine Überblicksstudie zur Landschaft marktorientierter Sozialunternehmen in Brandenburg zurück, an deren Erarbeitung das IRS bereits beteiligt war. In seiner neuen Rolle begleitet Ralph Richter die Entwicklung von Unterstützungsstrukturen für soziale Unternehmen nun fachlich weiter. Zur Eröffnung des Kompetenzzentrums im Mai 2024 in Beelitz-Heilstätten nahm er zudem an einer Podiumsdiskussion teil. Dort diskutierte er die Herausforderungen sozialer Innovationen im ländlichen Raum.



Monika Motylińska und **Paul Sprute** sind dem International Network on Transport Research in Africa beigetreten. Dieses Netzwerk wurde 2022 gegründet und vereint Forschende überwiegend aus afrikanischen und europäischen Institutionen. Neben der gemeinsamen Organisation von Konferenzsektionen und Workshops hat es sich das Ziel gesetzt, den interdisziplinären Austausch in der Transport-, Mobilitäts-, und Infrastrukturforschung zu Afrika zu fördern.



Kerstin Brückweh wurde vom Senat der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) als neues Mitglied der Ethikkommission bestellt. Die Ethikkommission wurde im März 2015 eingerichtet. Die Mitglieder der Kommission werden jeweils für einen Zeitraum von drei Jahren berufen.



Paul Sprute verteidigte im Juni 2024 erfolgreich seine Dissertation an der Bauhaus-Universität Weimar. Die Arbeit trägt den Titel „Harbouring Globalizations: Post-Colonial Projects of German Port Constructions and West African Hinterland Connections, 1950s-1970s“. Monika Motylińska betreute und begutachtete die Dissertation am IRS. Weitere Gutachter waren Michael Goebel (FU Berlin) und Jasper Cepl (Bauhaus-Universität Weimar). Als Postdoc im CTRAAF-Projekt in der Nachwuchsforschungsgruppe „Geschichte der gebauten Umwelt“ bleibt Paul Sprute weiter am IRS beschäftigt.



Gremien

Am 16. September 2024 ist **Prof. Dr. Jale Tosun**, Universität Heidelberg, einstimmig zur neuen Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats des IRS gewählt worden. Die Politikwissenschaftlerin ist seit November 2023 Mitglied des Gremiums. Ihre Amtszeit als Vorsitzende des Beirats beginnt am 4. November 2024. **Prof. Dr. Karsten Zimmermann**, Fachgebietsleiter „Europäische Planungskulturen“ an der Technischen Universität Dortmund, wird ihr Stellvertreter. Er ist bereits seit Dezember 2019 Beiratsmitglied. **Prof. Dr. Johannes Glückler**, Universität München, wurde als langjähriger Vorsitzender aus dem Beirat verabschiedet. Der Wirtschaftsgeograph war seit November 2016 Mitglied des Beirats und seit März 2021 dessen Vorsitzender.

Neu im Wissenschaftlichen Beirat des IRS ist **Prof. Dr. Astrid M. Eckert**. Sie ist Historikerin und forscht zur deutschen und europäischen Geschichte nach 1945 sowie zur Geschichte der Archive. Derzeit lehrt sie an der Emory University in Atlanta (USA). Mit ihrem Eintritt ist der Wissenschaftliche Beirat nun vollständig besetzt. Er umfasst maximal zehn Mitglieder.

Auf der Sitzung der IRS-Mitgliederversammlung im April verabschiedeten sich **Dr. Inge Schlotzhauer** vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg (MWFK), die bisherige Vorsitzende der Mitgliederversammlung, sowie ihre bisherige Stellvertreterin **Almuth Draeger** vom Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB). Institutsdirektor Oliver Ibert sprach beiden seinen großen Dank für ihr unermüdliches Engagement für das IRS aus. Im Juni besuchte **Anne Keßler** als neue Vertreterin des BMWSB in der Mitgliederversammlung das IRS. Sie zeigte sich begeistert von der Forschungsvielfalt und den wissenschaftlichen Sammlungen, die sie im Rahmen einer kurzen Führung näher kennenlernte.